

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung.

Lieferung von Telephonabonnentenverzeichnissen.

Die schweizerische Obertelegraphendirektion eröffnet hiermit Konkurrenz für die Lieferung (Papier, Satz, Druck, Broschieren) nachstehend verzeichneter **Telephonabonnentenverzeichnisse**:

Bezeichnung	Format	Mut- massliche nächste Auflage	Mut- masslicher Umfang der nächsten Ausgabe
I. Abonnentenverzeichnis der Netzgruppe I (Kantone Genf, Waadt, Wallis, Freiburg, Neuenburg und Berner Jura)	cm 15×21,5	Exemplare 24,000	Bogen zu 16 Seiten 22
II. Abonnentenverzeichnis der Netzgruppe II b (Kantone Basel, Aargau, Solothurn [teil- weise], Luzern, Uri, Schwyz [teilweise], Unterwalden)	15×21,5	16,000	13
III. Abonnentenverzeichnis der Netzgruppe III (Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Zug, Schwyz [teil- weise], Glarus und Graubünden)	15×21,5	30,000	28

Alle drei Verzeichnisse erscheinen jeweilen ungefähr gleichzeitig, nämlich alljährlich im Frühjahr. Mehr als ein Verzeichnis wird einem und demselben Unternehmer nicht zugeschlagen.

Die Beschaffung der nötigen Papiere ist Sache des Übernehmers. Das Papier und der Karton (Umschlag) müssen schweizerisches Fabrikat sein.

Die eigentlichen Druckarbeiten sind in der Offizin des Kontrahenten auszuführen; die Weitervergebung ist ausdrücklich untersagt.

Die Lieferung der Verzeichnisse wird vertraglich für eine Mindestdauer von vier Jahren vergeben.

Muster und Vertragsentwürfe (letztere zugleich als Devisformulare dienend) können bei der unterzeichneten Direktion bezogen werden. Die Bewerber haben beim Bezug der Vertragsformulare mitzuteilen, für welche Verzeichnisse sie zu submittieren wünschen. Bezügliche Angebote sind der Obertelegraphendirektion verschlossen und mit der Angabe der betreffenden Firma, sowie mit der Aufschrift „Preisangebot für Telephonabonnentenverzeichnisse“ versehen, spätestens bis zum **31. Dezember 1910** einzureichen.

Die Submittenten bleiben bis zum 31. Januar 1911 an ihre Angebote gebunden.

Bern, den 8. Dezember 1910.

(2.)

Schweiz. Obertelegraphendirektion.

Buchbinderarbeiten für die schweizerische Postverwaltung.

Die schweizerische Postverwaltung eröffnet hiermit einen Wettbewerb über den Einband der postamtlichen Sammlung. Dieses Werk wird 26 Bogen zu 16 Seiten im Seitenformat von 265 × 192 mm umfassen. Einzubinden sind

5300 deutsche,
2700 französische und
1000 italienische Exemplare.

Es wird ein solider Einband verlangt. Rücken und Ecken in schwarzer Leinwand. Die Bogen sind mit Faden auf drei weisse Bänder von etwa 2 cm Breite zu heften. Das Vorsatzpapier ist mit Leinwand zu füttern und mitzuheften. Auf den Rücken sind in Farbe die Worte: „Postamtliche Sammlung 1910“ zu drucken. Die Bogen werden gefalzt abgegeben. Für die Deckel ist Karton Nr. 17 (ein Bogen von 80 × 110 cm 1700 Gramm schwer) und für den Überzug gelblich marmoriertes Papier (Gustav-Marmor) zu verwenden. Die Arbeit gilt und muss bis Ende Februar 1911 vollständig ausgeführt sein. Die Oberpostdirektion behält sich vor, die Arbeit gesamt- oder in Partien von 500 Exemplaren zu vergeben. Die Preisangebote sind zu frankieren und in verschlossenem Umschlage bis Ende Dezember 1910 an die Oberpostdirektion in Bern zu richten.

Bern, den 10. Dezember 1910.

(2.)

Schweiz. Oberpostdirektion.

VII. eidgenössische Viehzählung.

In Sachen der vom Bundesrate mit Verordnung vom 5. Dezember 1910 angeordneten VII. eidgenössischen Viehzählung werden hiernit folgende Papierlieferungen, Druckarbeiten etc. zur Konkurrenz ausgeschrieben:

I. Erstellung der Erhebungspapiere.

a. Papierlieferung.

98 Ris Schreibpapier à 500 Bogen im Format von 72×102 cm.

Bedingungen: 1. Das Papier muss weiss, extra zähe und gut satiniert sein. Den Offerten sind Muster beizulegen. 2. Der Preis ist per Ris anzugeben. 3. Die Lieferung muss genau nach Muster erfolgen. 4. Das Papier ist an die vom eidgenössischen statistischen Bureau zu bezeichnenden Stellen franko Platz und auf Risiko der Übernahmefirma abzuliefern. 5. Die Lieferung muss bis am 31. Januar vollständig effektiert sein. 6. Das Papier wird 8 Tage nach der vollständig ausgeführten Lieferung durch die eidgenössische Staatskasse in bar unter Abzug von 3% Skonto bezahlt.

b. Druckarbeiten.

	Format	Druck- seiten	Auflagen			
			deutsche	französ.	italien.	roman.
1. Verordnungen mit Formularbeilagen . . .	8° cm	7 + 8	10,200	4,100	1,300	—
2. Besitzerkarten	17,5 × 25	2	294,000	103,000	33,000	} lad. 3,250 rät. 7,000
3. Besitzerverzeichnisse . . .	25 × 35	4	11,600	4,500	1,400	
4. Zähllisten . . .	70 × 50	2	11,700	4,500	1,400	—
5. Zusammenzüge	70 × 50	1, event. 2	5,000	2,300	700	—

Für die Verordnungen ist gewöhnliches Druckpapier, für die Formulare dagegen das vom eidgenössischen statistischen Bureau gelieferte Schreibpapier zu verwenden. Eventuell wird für die Verordnungen der für die Vorarbeiten erstellte Probesatz benützt. Die Texturen für die Formulare können vom eidgenössischen statistischen Bureau bezogen werden.

Bedingungen: 1. Der Druck der Formulare muss sauber und mit Farbe von guter, schwarzer und dauerhafter Qualität ausgeführt werden. 2. Für die deutschen Auflagen sind neue scharfe Lettern der Fraktur- und für die übrigen Auflagen solche der Antiquaschrift zu verwenden. Die Formulare müssen genau in den oben angegebenen Formaten erstellt werden. 3. Die Drucksachen sind dem eidgenössischen statistischen Bureau sukzessive abzuliefern, und zwar so, dass die letzte Lieferung längstens am

28. Februar 1911 ausgeführt sein soll. Die Besitzerkarten müssen je zu 25 Stück unter Band gelegt werden. 4. Der Satz ist bis am 21. April 1911 für einen allfälligen Nachdruck aufzubewahren. Der Preis für allfällig nachbestellte Formulare darf nicht erhöht werden. 5. In der Offerte ist der Einheitspreis, für den Satz in den verschiedensprachigen Auflagen zusammengefasst, für jede Formularart per 1000 (Schneiden des Papiers, Falzen der Formulare 2 bis 5 und das Einbündeln inbegriffen) anzugeben. 6. Die Druckarbeiten werden innerhalb 14 Tagen nach vollständig effektuierter Lieferung durch die eidgenössische Staatskasse in bar ohne Abzug von Skonto bezahlt.

II. Material für Versendung der Erhebungspapiere.

2200	Papiersäcke im Format	55 × 40	cm	mit	deutschem	Aufdruck,
1050	"	"	"	"	französischem	Aufdruck,
325	"	"	"	"	italienischem	Aufdruck,
2000	"	"	"	"	deutschem	Aufdruck,
950	"	"	"	"	französischem	Aufdruck,
300	"	"	"	"	italienischem	Aufdruck.
7000	Karton im Format	35 × 50	cm.			

7000 Stück Elastique-Bänder (Gummiringe mit einer Spannweite von 36—40 cm).

Die Muster der Papiersäcke liegen im eidgenössischen statistischen Bureau zur Einsicht auf.

III. Druck der Ergebnisse.

1000 Exemplare der deutschen Auflage in 4° à cr. 9 Bogen Text und 55 Bogen Tabellen.

500 Exemplare der französischen Auflage.

Die beiden Auflagen werden zusammen vergeben, indem der Zahlensatz der Tabellen für die deutsche und französische Ausgabe verwendet werden soll. Die näheren Bedingungen werden in einem abzuschliessenden Verträge festgesetzt; der Entwurf des Vertrages kann im eidgenössischen statistischen Bureau eingesehen werden.

In der Offerte ist der Preis per Bogen Text (2-spaltig) und per Bogen Tabellensatz unter Berücksichtigung der Änderungen im Tabellenkopf für die Ausgaben in den beiden Sprachen, sowie der Umschlag und das Brochieren der Gesamtauflage von 1500 Stück anzugeben.

Allgemeine Bestimmungen: Die Offerten sind versiegelt bis längstens den 31. Dezember 1910 dem eidgenössischen statistischen Bureau in Bern unter der Aufschrift „Viehzählung-Angebot“ einzureichen. Der Zuschlag erfolgt in der ersten Woche des Jahres 1911. Alle Lieferungen und Druckarbeiten sind genau nach Vorschrift innert den genannten Endterminen auszuführen. Für mangelhafte oder verspätet ausgeführte Lieferungen und Arbeiten haften die Übernehmer und es verfallen dieselben in angemessene Konventionalstrafen.

Jede weitere Auskunft erteilt das eidgenössische statistische Bureau.

Bern, den 12. Dezember 1910.

(2.)

Departement des Innern.

Lieferung von Brot, Fleisch und Fourage.

Für die Militärschulen und Kurse werden hiermit **pro 1911, I. Semester** (Brot in Thun, Liestal, Aarau, Zürich und Frauenfeld auch für das II. Semester), folgende Lieferungen ausgeschrieben:

Auf den Waffenplätzen:

- a. Bière, Thun, Aarau, Zürich und Frauenfeld: Brot und Fleisch;
- b. Liestal und Basel: Brot, Fleisch, Hafer, Heu und Stroh.

Auf den Waffenplätzen Thun, Aarau, Zürich, Frauenfeld und Liestal wird das Mehl vom Oberkriegskommissariat geliefert; es ist daher nur der Backlohn für 100 kg Mehl anzugeben.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot für Brot, Fleisch oder Fourage“ versehen bis zum **26. Dezember 1910** franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 10. Dezember 1910.

(1.)

Lieferung von Druck- und Buchbinderarbeiten.

Es werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Der Druck von Exerzier- und Dienstreglementen in deutscher, französischer und italienischer Sprache;
2. das Einbinden dieser Reglemente.

Muster und Vorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Drucksachen“ versehen bis zum **27. Dezember 1910** franko einzusenden an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 9. Dezember 1910.

(2..)

Stellen-Ausschreibungen.

Post- und Eisenbahndepartement.

Eisenbahnabteilung.

Vakante Stelle: Übersetzer II. Klasse aus dem Deutschen und, wenn möglich, aus dem Italienischen ins Französische.

Erfordernisse: Beherrschung der deutschen Sprache. Muttersprache Französisch. Abgeschlossene Hochschulbildung.

Besoldung: Fr. 4200 bis 5300.

Anmeldungstermin: 26. Dezember 1910. (2..)

Anmeldung an: Eisenbahndepartement. Dem Anmeldungsschreiben ist ein curriculum vitae, sowie Ausweise über Studiengang und bisherige Tätigkeit beizulegen.

Bemerkung: Amtsantritt sobald wie möglich.

Schweizerische Bundesbahnen.

Generaldirektion.

Vakante Stelle: Betriebschef des Kreises V in Luzern.

Erfordernisse: Gründliche Kenntnis der betreffenden Zweige des Eisenbahndienstes. Kenntnis der deutschen, französischen und italienischen Sprache.

Besoldung: Fr. 6000 bis 9000.

Anmeldungstermin: 26. Dezember 1910. (2..)

Anmeldung an: Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen in Bern.

Bemerkung: Dienstantritt 1. Januar 1911.

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Oberbriefträger in Genf. | } Anmeldung bis zum 31. Dez.
1910 bei der Kreispostdirektion
in Genf. |
| 2. Hauswartgehilfe in Genf. | |
| 3. Paketträger in Brig. | } Anmeldung bis zum 31. Dez.
1910 bei der Kreispostdirektion
in Lausanne. |
| 4. Postbureaudiener in Freiburg. | |
| 5. Posthalter in Le Lieu (Waadt). | |

6. Posthalter in Schönbühl (Bern). Anmeldung bis zum 31. Dezember 1910 in Bern.
7. Dienstchef bei der Kanzlei der Kreispostdirektion in Neuenburg. } Anmeldung bis zum 31. Dez.
1910 bei der Kreispostdirektion
in Neuenburg.
8. Zwei Postcommis in Neuenburg. }
9. Briefträger in Birsfelden (Baselland). }
10. Posthalter und Bote in Niederschönthal (Baselland). } Anmeldung bis zum 31. Dez.
1910 bei der Kreispostdirektion
in Basel.
11. Postcommis in Olten. }
12. Postcommis in Aarau. Anmeldung bis zum 31. Dezember 1910 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
13. Postbureaudiener in Zürich. } Anmeldung bis zum 31. Dez.
1910 bei der Kreispostdirektion
in Zürich.
14. Briefträger in Regensdorf (Zürich). }
15. Briefträger in St. Gallen. Anmeldung bis zum 31. Dezember 1910 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
16. Briefträger in St. Moritz-Dorf. } Anmeldung bis zum 31. Dez.
1910 bei der Kreispostdirektion
in Chur.
17. Briefträger in Schiers (Graubünden). }
-
1. Briefträger in Freiburg. Anmeldung bis zum 24. Dezember 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
2. Briefträger in Erlach (Bern). } Anmeldung bis zum 24. Dez.
1910 bei der Kreispostdirektion
in Bern.
3. Postbureaudiener in Interlaken. }
4. Postablagehalter und Briefträger in Effingen (Aargau). Anmeldung bis zum 24. Dezember 1910 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
5. Posthalter und Briefträger in Wuppenau (Thurgau). Anmeldung bis zum 24. Dezember 1910 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
6. Briefträger in Gossau (St. Gallen). } Anmeldung bis zum 24. Dez.
1910 bei der Kreispostdirektion
in St. Gallen.
7. Posthalter in Trübbach (St. Gallen). }

Telegraphenverwaltung.

1. Sekretär I. Klasse bei der technischen Abteilung (Sektion Inspektorat) der Obertelegraphendirektion. Anmeldung bis zum 24. Dezember 1910 bei der Obertelegraphendirektion in Bern.
2. Dienstchef beim Telegraphenbureau Winterthur. Anmeldung bis zum 24. Dezember 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
3. Chef des Telegraphenbureaus in Lugano. Anmeldung bis zum 24. Dezember 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Chur.
-

Verschollenerklärung.

Im Spätsommer des Jahres 1867 sind die Gebrüder **Beat** und **Alois Nussbaumer**, ab Ochsen, Bürger von Oberägeri, ersterer geboren den 25. Januar 1838, letzterer geboren den 17. November 1846, Söhne des Herrn Säckelmeister Johann Georg Nussbaumer sel. und der Anna Maria geb. Stocker sel., kurz nacheinander nach Amerika verreist. Mit Schreiben vom 13. Januar 1880 hatte Beat Nussbaumer aus Conty, Kansas, Amerika, zum letzten Male von seinem Leben Kenntnis gegeben. Über das Leben des andern Bruders Alois Nussbaumer war schon lange vorher nichts mehr bekannt geworden.

Auf Verlangen des titl. Bürgerrates von Oberägeri (Kanton Zug) werden daher gemäss §§ 9 und 10 des zug. Personenrechtes die obgenannten Gebrüder Beat und Alois Nussbaumer und allfällig hierorts unbekanntes Deszendenten derselben gerichtlich aufgefordert, sich spätestens bis und mit Samstag den 1. Juli 1911 beim titl. Bürgerrate in Oberägeri anzumelden, ansonst nach Ablauf dieser Frist zur Todeserklärung geschritten und infolgedessen über deren Verlassenschaft, mit Ausschluss der Nichtangemeldeten, zugunsten der hierorts bekannten Erben würde verfügt werden.

Zug, den 16. November 1910.

(3...)

Auftrags des Kantonsgerichts:
Carl Stadler, Gerichtsschreiber.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1910
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.12.1910
Date	
Data	
Seite	787-794
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 032

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.